

Vizepräsident im Provinzparlament

Christlicher Politiker schreibt Geschichte in Pakistan



Anthony Naveed schreibt Geschichte in der Politik Pakistans.

Quelle: Facebook / Anthony Naveed MPA Sindh

Der katholische Politiker Anthony Naveed hat einen wichtigen politischen Meilenstein erreicht: Am 8. Februar wurde er zum ersten christlichen Vizepräsidenten im Provinzparlament von Sindh gewählt.

Gelegentlich kommen gute Nachrichten aus Pakistan. An den Parlamentswahlen vom 8. Februar wurde zum ersten Mal ein katholischer Politiker, aufgestellt von der progressiven Pakistanischen Volkspartei (PPP), als Vizepräsident der Provinzversammlung von Sindh – einem von vier Provinzparlamenten des Landes – gewählt. Anthony Naveed erhielt 111 von 147 abgegebenen Stimmen. Sein Gegenkandidat, Rechtsanwalt Rashid Khan von der Muttahida Qaumi Bewegung, erhielt 36 Stimmen.

Der 53-jährige Naveed ist Ingenieur und stammt aus einer einfachen katholischen Familie in Karachi. Während seiner gesamten beruflichen Laufbahn hat er sich aktiv in der Gemeinde engagiert, war Vizepräsident der Karachi Christian Boys Association und vertrat die Katholische Jugendkommission Pakistans beim Weltjugendtag 2002 in Toronto.

Einsatz für religiöse Minderheiten

Naveeds politische Karriere begann 2005, als die PPP ihn für die Kommunalwahlen in Karachi nominierte. Er kandidierte als stellvertretender Vorsitzender in seiner Heimatstadt Akhtar Colony. 2016 wurde er zum Sonderassistenten des Premierministers von Sindh ernannt. Im Jahr 2018 wählte ihn die PPP als Kandidaten für einen reservierten Sitz in der Versammlung von Sindh, wo er der einzige christliche Abgeordnete war.

«Die PPP ist die einzige politische Partei, die konkrete Schritte unternimmt, um die Rechte aller Minderheiten, einschliesslich der christlichen Gemeinschaft, zu schützen und sie in sozialer, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht zu stärken», sagte er. Als Sprecher des Parlaments werde er sein Bestes für die Probleme der religiösen Minderheiten in der Provinz geben.

Deutliches Zeichen

Christliche Aktivisten lobten die Entscheidung der PPP, Naveed zu nominieren und zu wählen; dies werde dazu beitragen, das Gefühl der Benachteiligung in der marginalisierten Gemeinschaft zu bekämpfen.

«Es ist gut zu sehen, dass Parteichef Bilawal Bhutto-Zardari sein Versprechen einlöst, religiösen Minderheiten die gleiche Chance für die sozio-politische Sphäre zu geben. Mit der Nominierung von Anthony Naveed hat die PPP die Erwartungen der Minderheiten erfüllt, und wir hoffen, dass die anderen etablierten politischen Parteien ihrem Beispiel folgen werden», sagte Akmal Bhatti, Vorsitzender der Minorities Alliance Pakistan.

Auch der Rechtsaktivist Napoleon Qayyum begrüßte die Wahl Naveeds und sagte, sie habe den Weg für die politische Gleichstellung der christlichen Gemeinschaft geebnet. «Wir hoffen, dass alle politischen Parteien beginnen, ihren christlichen Mitgliedern Wahlkarten für die allgemeinen Wahlen in den Wahlkreisen auszustellen, in denen wir eine beträchtliche Anzahl von Stimmen haben.

Christliche Abgeordnete werden besser in der Lage sein, die Probleme ihrer Gemeinden zu lösen, weil sie sie viel besser verstehen als ihre muslimischen Kollegen», sagte er.

Die Parlamentswahlen in Pakistan fanden am 8. Februar 2024 statt. Mehr als 128 Millionen Wahlberechtigte, bei rund 241 Millionen Einwohnern, waren zur Wahl ihrer Abgeordneten in die Nationalversammlung Pakistans aufgerufen. Gleichzeitig wurden die vier Provinzparlamente gewählt.

Zum Thema:

[Flucht aus Afghanistan: Zweiter Konvoi mit 100 Christen auf dem Weg nach Pakistan](#)

[Wunder in Pakistan: Blasphemie-Anklägerin gibt Lüge zu – Christ wieder frei](#)
[55% Unterstützung: Pakistan: Eine Allianz der muslimischen Extremisten](#)

Datum: 08.03.2024

Autor: Reinhold Scharnowski

Quelle: Livenet / Christian Today / Wikipedia

Tags

[Asien](#)

[Politik](#)